

## 5. Deutsch-Arabische Journalistenakademie

**Veranstaltungsform:** Workshop (28 Teilnehmer)

**Zeit/Ort:** 17.-26.06.2011, Flamenco Hotel, Kairo

**Zielgruppe:** Nachwuchsjournalisten

Ein bewegendes Seminar in einer bewegten Zeit ist zu Ende: Die 5. Deutsch-Arabische Journalistenakademie trug die Überschrift "Egypt on the move" - und 16 Teilnehmer aus Deutschland und Ägypten konnten 10 Tage lang recherchieren, wie tiefgreifend der Wandel am Nil wirklich ist. Ihr Printmagazin "Tahrir" thematisiert viele Herausforderungen, vor denen Ägypten derzeit steht: Welche Parteien können sich etablieren? Kann die Sicherheit der Christen garantiert werden? Und kehren bald die Touristen zurück? Die Redaktion suchte Antworten - und wuchs dabei zu einem echten Team zusammen.

### **Die 5. Deutsch-Arabische Journalistenakademie**

Die Abschlusszeremonie am Sonntag, 26. Juni, machte deutlich: Die 5. Deutsch-Arabische Journalistenakademie der Konrad-Adenauer-Stiftung kann als voller Erfolg verbucht werden. Dr. Andreas Jacobs, der Leiter des Auslandsbüros in Ägypten, dankte den Teilnehmern für ihren großen Einsatz und überreichte ihnen Zertifikate als Anerkennung. In international gemischten Teams hatten die 16 Nachwuchsjournalisten aus Deutschland und Ägypten eine breite Palette an Themen recherchiert und dabei die Arbeitsweise der jeweils anderen Kultur kennengelernt.

### **Die redaktionelle Arbeit**

Unter der Leitung der drei Trainer Shahira El Rafei, Jan Kuhlmann und Jochen Markt produziert die Redaktion ein Printmagazin, dem sie den Namen "Tahrir" gab. Der "Platz der Befreiung" im Zentrum Kairo ist seit

Januar ein Symbol für den tiefgreifenden Umbruch in Ägypten. Dass die Freiheit aber noch auf wackligen Füßen steht, wurde erst in dieser Woche deutlich, als bei Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten rund um den "Tahrir" mehrere Hundert Menschen verletzt wurden. Auch das deutsch-ägyptische Journalistenteam stellte bei seinen Recherchen fest, dass die Stimmung am Nil derzeit beständig schwankt zwischen großer Euphorie und Frustration: Neue Parteien sammeln eifrig Unterschriften für ihre Gründung, haben aber Sorge, dass die Zeit bis zu den Wahlen im Herbst zu knapp sein wird. Filmemacher arbeiten an Drehbüchern zur Revolution, können aber nicht leugnen, dass sich das ägyptische Kino seit Jahren in der Krise befindet. Die Muslimbrüder wissen um ihren potenziell großen Einfluss in der Gesellschaft, verstricken sich aber in interne Diskussionen über die politische Arbeit der Organisation. Alle Hintergründe dazu werden im Magazin "Tahrir" nachzulesen sein, das Ende Juli bei der KAS bestellt werden kann. Die deutschen Nachwuchsjournalisten sind nun zurück in der Heimat, werden die weiteren Ereignisse in Ägypten von nun an aber mit ganz anderen Augen verfolgen.